Ausgabe 1 2025 | Mai bis Oktober

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BAD NEUENAHR

"Prüft alles und behaltet das Gute"

Gemeindebrief
erscheint nur noch
2x im Jahr.

Die aktuelle Gottesdienst-Vorschau finden Sie in der Kirche, im Gemeineamt und auf unserer Webseite.

Evangelisch an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

INHALT

2 INHALT & ZU BEGINN
2 Zu Beginn

3 ANSTOSS
3 von Pfarrer Kim

6 GEMEINDELEBEN
4 Treffpunkt für alleinerziehende Mütter
4 Feierabendtreff im :KERIT
4 „Schlüsselerlebnisse“ – Kunstausstellung im sozialen Café der evangelischen Kirche
5 Karneval war vorbei…
5 Weltgebetstag
6 Den ökumenischen Weltgebetstag feiern
7 Tagesfahrt zum Kloster Heisterbach
8 Vorstellung Pfarrer Kim
10 Aktueller Stand Martin Luther Kirche
11 Immer wieder sonntags…
12 Karneval im :KERIT Café Casa Blankart
12 Ökumenisch Pilgern nach Maria Laach
13 Landessynode 2025
14 Laut, stark und voller Überraschungen
16 Osterfeier in der Evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah
16 Verabschiedung Küsterin
17 Gottesdienst zum IDAHOBITA

18 KONFIRMATIONEN 2025

20 GRUPPEN UND KREISE

21 STELLENANGEBOTE

22 VERANSTALTUNGEN
22 Juni
22 Juli
22 August

23 AMTSHANDLUNGEN

24 ADRESSEN

ZU BEGINN

Liebe Gemeinde,
„Prüft alles und behaltet das Gute!“ – so lautet die diesjährige Jahreslosung der Evangelischen Kirche. Ein Motto, das passender nicht sein könnte – gerade für das Ahrtal. Finden Sie nicht auch?
Auch wir prüfen gerade vieles: Bauen wir alles wieder genau so auf, wie es war? War es gut? Oder machen wir es anders – neuer, moderner? Diese Fragen begleiten uns, und ihre Beantwortung braucht Zeit. Das gilt nicht nur für die sichtbaren Baustellen in unserem Gemeindehaus und der Martin-Luther-Kirche, sondern auch für unsere Strukturen, Abläufe und Angebote – sei es der Gemeindebrief oder andere Bereiche unseres Miteinanders.
Manchem dauert das alles zu lange, und auch wir haben manchmal das Gefühl, als würde sich alles zäh wie Kaugummi ziehen (die Bürokratie macht leider auch vor der Kirche nicht halt – schade eigentlich!). Aber glauben Sie uns: Hinter den Kulissen arbeiten wir unermüdlich daran, dass alles wieder gut und schön wird.
Wir freuen uns über Ihre Nachrichten – Ihr Lob ebenso wie Ihre kritischen Fragen. Genau das macht eine lebendige Gemeinde aus! Ihre Rückmeldungen helfen uns, neue Blickwinkel zu entdecken und unsere Entscheidungen immer wieder zu überdenken. Vielen Dank für Ihre zahlreichen Anregungen!
Lassen Sie uns im Gespräch bleiben – nach dem Gottesdienst, im Gemeindeamt oder wo immer wir uns begegnen.
Erwarten wir gemeinsam einen schönen Sommer, ein gesegnetes Pfingsten und viele gute Dinge, die vor uns liegen.

Herzliche Grüße

Ihre
Tanja Lingen
Presbyterin

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-9 50 63-0
Email: gemeindeamt@evkina.de
Internet: www.evkina.de
Inhaltlich verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den Vorsitzenden Rüdiger Humke
Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr
Satz: Katja Kniel
Druck: Druckhaus Optiprint GmbH

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Ein wenig klingt die Jahreslosung wie ein betrieblicher Auftrag. Und ganz so weit liegt man mit dieser Einschätzung auch nicht daneben. Zum Schluss seines ersten Briefes an die Thessalonicher fasst Paulus in kurzen aber umfassenden Imperativen noch einmal zusammen, was im Leben einer christlichen Gemeinde geboten ist.

Und darunter die Anweisung: „Prüft alles und behaltet das Gute!“
Alles? Es soll gleich alles auf den Prüfstand gestellt werden?

Bleiben wir in unserem anfänglichen Bild eines Betriebs, könnte die Forderung alles zu prüfen, zu ganz verschiedenen und sehr weitreichenden Fragen führen:

Was ist mit der grundlegenden Ausrichtung des Betriebs? Sind wir uns immer noch treu und auf dem ursprünglich angedachten Weg unterwegs?

Was hat sich über die Jahre alles angesammelt, das jetzt einem mehr wie Ballast vorkommt und vielleicht abgeworfen werden muss?

Ein anderer sensibler Bereich, der auch unter ‚alles‘ fallen würde, wäre die Hierarchie innerhalb des Unternehmens. Wie ist die Organisation des Betriebes strukturiert? Wer darf welche Aufgaben ausführen und wer darf mitbestimmen? Wie viel verdienen die Angestellten? Sind die Löhne innerhalb des Betriebes angemessen? Kann oder muss vielleicht etwas gekürzt oder umverteilt werden?

Und sicher gäbe es auch Bereiche des Unternehmens, deren Prüfung eine große Zumutung darstellen. Bereiche, in denen Verantwortung nicht richtig wahrgenommen wurde und es für den Betrieb gefährlich wäre, wenn zu viel ans Licht käme. Missstände und Fehler, die durch die Unternehmensstruktur selbst verursacht wurden und auch immernoch verursacht werden.

Beinahe automatisch führen diese Überlegungen uns dazu, diesen Auftrag des Prüfens und Optimierens auf uns als Institution Kirche zu übertragen.

Jedoch verlieren wir vielleicht einen entscheidenden Aspekt der Losung, wenn wir sie vorschnell so zuordnen.

Prüft alles.

Ich weiß nicht, ob wir wirklich alles prüfen, denn in vielen Prognosen und Erhebungen prüfen wir vor allem eines: Uns selbst. Wir selbst und unsere Verfassung als Kirche sind schnell, gerne und oft der Gegenstand unserer Prüfung. Und häufig drängen sich dabei dieselben Aspekte und Beobachtungen in den Vordergrund: Negative Entwicklungen bzgl. der Gemeindemitgliederzahlen, des Verhältnisses von Pfarrpersonen zu Gemeindemitgliedern, Sparmaßnahmen und Kirchenschließung. Oft wird der erste Blick auf die Institution Kirche in Deutschland von diesen Stichworten dominiert.

Die Jahreslosung lädt jedoch auch dazu ein, den gewohnten Blick zu ändern und ihn wieder neu auszurichten. Anstatt in der typischen Nabelschau selbstbezogen in die Kirche zu blicken, lädt die Losung uns dazu ein, den Blick auch wieder nach draußen zu wenden. Mit dem Guten, das in ihr ist und im Auftrag desjenigen, der sie ins Leben ruft, sind wir als Kirche frei nach außen zu blicken und alles zu prüfen, was uns umgibt und was auf uns zukommt.

Es ist eine Aufforderung die Wachsamkeit aufrechtzuerhalten und Prüfende zu bleiben, die mit einem offenen und wachen Blick nach dem Guten Ausschau halten, das gefunden und behalten werden soll.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Für mich hat der Aufruf der Jahreslosung nicht mehr nur den Klang eines nach innen gewandten betrieblichen Auftrages, sondern etwas, das offen in die Zukunft weist. „Prüft alles und behaltet das Gute!“ klingt für mich mehr danach, als wären wir zu einer Schatzsuche eingeladen, bei der es keine Schatzkarte gibt – für die es auch keine Schatzkarte braucht.

Denn wir sind unterwegs und prüfen alles und halten wachsam Ausschau nach dem Guten, das wir behalten sollen und das Gott für uns schon bereithält.

Ihr
Sung Kwon Kim

TREFFPUNKT FÜR ALLEINERZIEHENDE MÜTTER

Gemeinsam statt allein

Alleinerziehend zu sein bedeutet, viele Herausforderungen alleine zu meistern. Seit kurzem gibt es in Bad Neuenahr eine neue Möglichkeit, um Unterstützung und Austausch zu finden: Der Treff für alleinerziehende Mütter, der jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr im Café Rastplatz in der Kreuzstraße stattfindet, bietet einen geschützten Raum für Begegnung.

Der Treff wird von einem angehenden Sozialarbeiter begleitet und ist bewusst als offenes Beisammensein gestaltet. Die fünf Mütter, die aktuell daran teilnehmen, haben die Möglichkeit, über persönliche Anliegen und alltägliche Herausforderungen zu sprechen. Bei Bedarf werden auch Expert:innen zu spezifischen Themen eingeladen. Die Atmosphäre ist locker und herzlich – manchmal heiter, manchmal ernst, aber immer persönlich und wertschätzend.

Die Idee für den Treff entstand durch die unterschiedlichen Problemlagen der Teilnehmerinnen. Hier können sie ihre Sorgen teilen, neue Kraft schöpfen und von den Erfahrungen anderer profitieren. Gerade die Verbindung von Gemeinschaft und Unterstützung macht diesen Treff zu einem wichtigen Angebot.

Das Café Rastplatz, in dem die Treffen stattfinden, gehört zur Institution „:Kerit“ der evangelischen Kirchengemeinde. „:Kerit“ schafft mit Projekten wie dem Café einen Ort der Begegnung und zeigt, wie Kirche ein aktiver Teil der Gesellschaft sein kann. Ob beim gemeinsamen Kaffee und Kuchen oder durch die Vermittlung von Hilfsangeboten – hier wird praktische Unterstützung gelebt.

Die Treffen für alleinerziehende Mütter sind langfristig angelegt und sollen kontinuierlich stattfinden. Damit bietet die evangelische Kirchengemeinde nicht nur einen Raum für Gespräche, sondern auch ein Stück Gemeinschaft für Menschen, die oft allein mit ihren Herausforderungen stehen.

FEIERABENDTREFF IM :KERIT

Neues Angebot am Donnerstagabend

Das Begegnungscafé „Rastplatz“ im :KERIT in der Kreuzstraße 9 in Bad Neuenahr startet mit einem neuen Angebot ins Jahr 2025: Ab dem 30.01.2025 öffnet das Café jeden Donnerstagabend von 18:00 bis 20:00 Uhr seine Türen für den „Fast geschafft – Feierabendtreff“.

Dieses neue Angebot richtet sich besonders an Berufstätige, die während der regulären Öffnungszeiten nicht vorbeischauen können. Natürlich sind auch die treuen „Stammgäste“ herzlich eingeladen, gemeinsam mit neuen Gesichtern die fast geschaffte Woche ausklingen zu lassen. Das Ehrenamtsteam des Rastplatzes freut sich darauf, Sie bei einem zwanglosen Abend voller Begegnungen, Gespräche und neuer Bekanntschaften zu begrüßen.

Der Rastplatz ist ein Begegnungscafé mit einer besonderen Philosophie: Hier sind alle willkommen – unabhängig von sozialem Status, Wohnsituation oder Herkunft. Ob Tellerwäscher oder Millionär, ob aus der Villa oder von der Straße – der Rastplatz ist ein Ort, an dem sich Menschen auf Augenhöhe begegnen können. In der offenen und ehrlichen Atmosphäre des Cafés finden Besucher*innen Raum für Austausch, Offenheit und Gemeinschaft.

Schauen Sie vorbei und erleben Sie die einzigartige Stimmung des Rastplatzes. Wir freuen uns auf Sie!

„SCHLÜSSELERLEBNISSE“ – KUNSTAUSSTELLUNG IM SOZIALEN CAFÉ DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Das soziale Café der evangelischen Kirche wird erneut zum Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inspiration: Unter dem Titel „Schlüsselerlebnisse“ lädt eine neue Kunstausstellung dazu ein, über die prägenden Momente des Lebens nachzudenken – jene Augenblicke, die Türen öffnen, neue Wege weisen und Veränderungen anstoßen.

Kunst, die bewegt und verbindet

Schlüsselerlebnisse sind die Wendepunkte in unserem Leben. Sie können unerwartet kommen, uns herausfordern oder neue Perspektiven schenken. Die Aus-

stellung zeigt in Bildern, Fotografien und Installationen ganz persönliche Interpretationen dieser besonderen Momente.

„Jeder Mensch erlebt Schlüsselmomente – ob groß oder klein, positiv oder herausfordernd. Oft sind es Begegnungen mit anderen, die unser Denken verändern und unser Herz berühren", sagt [Name des Veranstalters/Pfarrers/Kurators]. „Im sozialen Café erleben wir genau das täglich: Hier begegnen sich Menschen aller Schichten, erzählen ihre Geschichten und unterstützen sich gegenseitig – im Kleinen wie im Großen."

Ein Ort, an dem jeder gesehen wird

Das soziale Café ist mehr als ein Treffpunkt – es ist ein Raum, in dem Sorgen geteilt, Lösungen gefunden und Gemeinschaft gelebt wird. Hier werden keine Unterschiede gemacht, sondern Verbindungen geschaffen. Genau diese Idee spiegelt sich auch in der Ausstellung wider.

Die Ausstellung ist ab sofort während der Öffnungszeiten des Cafés zu besichtigen: Montag bis Freitag von 11:00 bis 16:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden für die soziale Arbeit des Cafés sind willkommen.

Über das soziale Café

Das soziale Café der evangelischen Kirche ist ein Ort, an dem Menschen unabhängig von Herkunft oder sozialem Status willkommen sind. Neben günstigen Speisen und Getränken gibt es hier vor allem eines: ein offenes Ohr, helfende Hände und das Erleben echter Gemeinschaft.

Adresse:

Soziales Café
der evangelischen Kirche
Kreuzstraße 11
53474 Bad Neuenahr

KARNEVAL WAR VORBEI…

und beim: :KERIT liefen die Vorbereitungen zu Ostern.

Ein engagierter Mitarbeiter des Cafés hatte mit viel Leidenschaft liebevolle Osterdekorationen angefertigt. Mit großer Freude und Begeisterung wurden diese anschließend von unseren Besuchern bunt bemalt. Die farbenfrohen Osterhasen und Ostereier zauberten sowohl großen als auch kleinen Gästen ein Lächeln ins Gesicht. Das Café war erfüllt von kreativer Stimmung und fröhlichem Miteinander – eine rundum gelungene Aktion, an die wir uns gerne erinnern.

WELTGEBETSTAG

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Dieses Jahr, am 7.März 2025, stand der Weltgebetstag ganz im Zeichen der Cookinseln. Christinnen der Cookinseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt, luden ein, ihre positiven Gedanken zu teilen. Unter dem Motto: Wir sind **„wunderbar geschaffen! "** - und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die fünfzehn, weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte uns dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Doch

dieses Paradies mit seinen 15.000 Bewohnerinnen und Bewohnern hat auch Schattenseiten.

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen und problematischer Missionsgeschichte ist der christliche Glauben tief in der Kultur der Cookinseln verankert. Die Frauen verbinden ihrer Sicht auf Natur und Meer mit Psalm 139 und luden dazu ein, sich von dieser Perspektive inspirieren zu lassen.

So sind die Christinnen der Cookinseln stolz auf ihre Maorikultur und ihre Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war.

Kia orana – ein gutes und erfülltes Leben, so grüßten die Frauen zu Beginn des Weltgebetsgottesdienstes 2025. "Lasst uns gemeinsam eine GROSSE Welle machen" – a BIG wave! Erst einmal eine Atemübung, ja.

Aber nach und nach wurde deutlich, dass diese weltweite große Welle auf eine solidarische neue Lebensweise abzielt: auf ein "betendes Handeln in der Welt" zum Erhalt der ganzen Schöpfung.

So fanden sich in der Liturgie Maoriworte und Lieder wieder, diese zeigte somit das Selbstbewusstsein und Lebensgefühl der Frauen der Cookinseln. In den Geschichten, der Frauen, wurden Probleme thematisiert, wie häusliche Gewalt und gesundheitliche Herausforderungen.

Zudem wurde aufmerksam gemacht, auf bedrohende Umweltprobleme, dem steigenden Meeresspiegel, sowie Überflutungen.

Hinzu kommt das Drängen der Industrieländer, die reichen Bodenschätze auf dem Meeresgrund zum Abbau freizugeben.

Aber was bedeutet **„wunderbar geschaffen! "**

Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

"Lebendiger, du hast mich erforscht und kennst mich.
Du weißt, ob ich sitze oder stehe,
du verstehst meine Gedanken von fern.
Mein Gehen und mein Liegen – du misst es ab.
Mit all meinen Wegen bist du vertraut.
Kein Wort ist auf meiner Zunge –
Lebendiger, du kennst sie alle.
Von hinten und vorn hast du mich umschlossen
und deine Hand auf mich gelegt.
Wunderbar ist die Erkenntnis für mich,
unbegreiflich, ich kann sie nicht fassen."

Es ist eine Feststellung, ein Glaubenszeugnis, und ein herzlicher Dank an die Christinnen der Cookinseln und die uns einladen, die Welt mit positiven Augen zu sehen und die Schöpfung als „wunderbar geschaffen!" zu erkennen. Ihr Glaube und ihre Kultur ermutigen uns, trotz Herausforderungen Dankbarkeit und Hoffnung zu bewahren.

Jana Seifert

DEN ÖKUMENISCHEN WELTGEBETSTAG FEIERN

Die Evangelische Frauenhilfe und die Katholische Frauengemeinschaft St. Laurentius feiern gemeinsam

Kia orana - Mit diesen Worten auf Maori – Sprache begrüßten sich auch die Frauen in der Friedenskirche in Ahrweiler, zum diesjährigen ökumenischen Weltgebetstag am 7. März 2025.

Kia orana bedeutet: Mögest du lange leben! Mögest du gut leben! Mögest du leuchten wie die Sonne! Mögest du mit den Wellen tanzen!

Wir sind „wunderbar geschaffen!" und die Schöpfung mit uns – was für eine positive Sichtweise in Zeiten von weltweiten Konflikten und dem fortschreitenden Klimawandel, der leider auch vor den Cookinseln nicht Halt macht.

Nach ausführlichen Informationen über die Cookinseln und einem reichhaltigen Kuchenbuffet mit Kaffee - zogen 43 Teilnehmerinnen und 1 Teilnehmer mit farbenfrohen Blumen gegen 18:00 in die bunt dekorierte Kirche ein.

Den leicht mitzusingenden Liedern und vor allem das Vater unser auf Maori fanden großen Anklang und führten zu vielen wunderbaren Rückmeldungen, eines farbenfrohen ökumenischen Gottesdienstes.

Rita Tautermann

Wir laden herzlich ein zur **Abend- Zeit**

17.6. + 15.7.

Von 18-19 Uhr

Zu Gespräch, Singen und Abendsegen

In der Begegnungsstätte im IMQ / EG
(Integratives Mehrgenerationen- Quartier)

Schützenstraße 127
53474 Bad Neuenahr- Ahrweiler

Diakonin Doris von Haebler

RegionalTeam Ahrtal der Stiftung Bethel
Für die Diakonie Katastrophenhilfe

Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe

Bethel v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG

Am Ostermontag versammelte sich unsere Gemeinde zu einem besonderen Familiengottesdienst in der Martin Luther Kirche – einem Ort, der seit der Zerstörung durch die Flut im Jahr 2021 tief in unseren Herzen verankert ist. Auch wenn die Kirche noch nicht wieder aufgebaut ist, bleibt die Martin Luther Kirche ein Ort der Hoffnung, der Erinnerung und des Neuanfangs.

Viele Besucher, Groß und Klein, kamen bei frühlingshaftem Wetter zusammen, um gemeinsam Ostern zu feiern – ein Fest des Lebens und des Wandels. Im Mittelpunkt stand das Osterkreuz: Mitgebrachte Blumen schmückten es bunt und lebendig. Dieses liebevoll gestaltete Kreuz wurde so zu einem sichtbaren Zeichen der Auferstehung und des Glaubens an Gottes Wirken inmitten aller Veränderungen. So erstrahlte das geschmückte Osterkreuz im Mittelpunkt unserer zerstörten Kirche.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kinderchor, der mit seinen fröhlichen Liedern alle Anwesenden berührte. Die Feier des Gottesdienstes begann mit einem Mitmachpsalm und der Botschaft: „Gott ist gut – für immer bleibt seine Liebe."

Diese Zusage begleitete die Gemeinde durch den Gottesdienst, ebenso die lebendige Darstellung biblischer Ostergeschichten mit Bewegungsszenen. Diese kindgerechten Inszenierungen machte Ostern für alle greifbar und verständlich.

Das Team Familiengottesdienst

VORNAME: Sung Kwon

NAME: Kim

ALTER: 32

AUFGABE/POSITION IN UNSERER GEMEINDE: Pfarrer (im Probedienst)

LIEBLINGSFARBE: Grün

LIEBLINGSTIER: Der Leuchtkäfer

LIEBLINGSESSEN: Dicke-Bohnen-Eintopf mit Speck und groben Bratwürstchen

LIEBLINGSORT: Bei gutem Wetter draußen, in der Nähe meiner Frau und unseres Sohnes, unter einem sonnenbeschienenen, grünen Blätterdach.

LIEBLINGSMUSIK: aktuell viel Pop-Musik der 80er

LIEBLINGSBUCH: Der Heidelberger Katechismus und zur Zeit «Wiegenlieder» vom Carus Verlag

LIEBLINGSFILM: Die Herr der Ringe Trilogie in der extended Version

LIEBLINGSSPORT/-VEREIN: ich boulder (Klettern ohne Seil am niedrigen Felsen) und schwimme gerne. VFL Bochum und Werder Bremen.

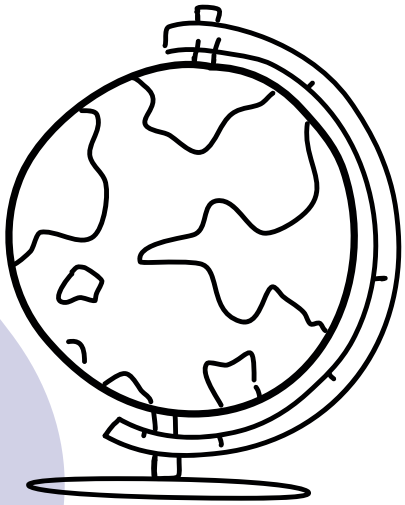
DAS MACHT MICH GLÜCKLICH: freie und herzliche Begegnungen. Sinnvolle, gemeinsam erlebte Zeit.

DAS MAG ICH NICHT SO GERNE: Ertraglose Arbeit, einen Bahnanschluss verpassen.

DAS IST MEINE STÄRKE: Geduld und Freundlichkeit (zumindest strebe ich diese Stärken an). Ich bin zudem sehr initiativ und kann sehr schnell Tetris spielen.

MIT WELCHER PROMINENTEN PERSON WÜRDEN SIE GERNE MAL EIN GLAS WEIN/BIER TRINKEN:
Lebende Person: der Schauspieler Nicolas Cage

verstorbene Person: Albert Einstein



DAS HABE ICH MIR VORGENOMMEN/
WAS MÖCHTE ICH IN DER GEMEINDE VERÄNDERN:

Für mich ist es wichtig, dass die Menschen dieser Gemeinde auch nach der Flutkatastrophe spüren: Das (Gemeinde-)Leben kehrt wieder zurück und es geht weiter.

Entgegen und in allen Widrigkeiten und Unsicherheiten wird durch Gottes Hilfe und durch Menschen, die sich kümmern, das gemeindliche Leben dieser Stadt erhalten bleiben und weitergehen. Gemeindliches Leben in Form von tätiger Diakonie, gegenseitig stützender Seelsorge und gelebter Gemeinschaft verschiedener Generationen in Gottesdiensten und gemeinsamen Festen.

Das Hallelujah der Gemeinde – ihr Gotteslob – ist durch die Erfahrungen und Erlebnisse der Flut tief geprägt und auch verändert worden. Und wie das Hallelujah der Gemeinde in der kommenden Zeit weiterklingen und Gestalt gewinnen wird, das ist offen und prozesshaft – es ist im stetigen Werden und Sich-entwickeln. Doch schon jetzt prägen mich ein tiefes Vertrauen und eine starke Vorfreude bei meinem Dienst. Mich zusammen mit der Gemeinde auf den Weg zu machen, mitzugestalten und mitzuentdecken, zu welchem Hallelujah, zu welchem Gotteslob, die Gemeinde sich (wieder)finden wird, darauf bin ich neugierig und hoffnungsvoll-gespannt.

WARUM BIN ICH AKTIV IN DER GEMEINDE:

Zu einem Teil verdanke ich meinen Dienst in der Gemeinde sicher einer biografisch-familiären Prägung. Der Sonntagsbesuch in der Kirche und Gespräche über Gott und den Glauben gehörten für uns zum Familienleben dazu – wofür ich sehr dankbar bin. Daher entstand bei mir schon früh der Wunsch aktiv in der Gemeinde zu werden bzw. beruflich in ihr zu arbeiten.

Untrennbar mit der biografisch-familiären Prägung verbunden ist die Auswirkung meines Glaubens auf mein Leben. Der Glaube an Gott ist für mich wie eine ausgleichende Perspektive im Leben, die Trost schenkt, wenn die Trauer überwiegt, und Vertrauen, Gelassenheit und Frieden gibt, wenn der Zweifel wächst.

Im Glauben nehme ich auch allzeit eine Grundhaltung des Geborgenseins, der Freude und der Dankbarkeit wahr. Für alles, das mich bereichert, kann ich Gott dankbar sein und gleichzeitig bin ich gewiss, dass das Schwere und Unkontrollierbare in meinem Leben von Gott zu einem guten Ausgang geführt werden wird.

Schließlich führen mich diese tragenden und befreienden Glaubens-Perspektiven auf das Leben zu meinen Mitmenschen. Es ist mein Wunsch, diese Perspektiven auch mit anderen Menschen zu teilen und gemeinsam mit ihnen in und aus diesen Perspektiven zu handeln und zu leben. Ich möchte das Gute, das ich erhalten habe, weitergeben und vernehme für mich auch den Auftrag, das zu tun. Und darum bin ich aktiv in der Gemeinde.

MARTIN LUTHER KIRCHE

Was tut sich auf der Baustelle?

Haben Sie schon das Logo der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler gesehen? Eine stilvolle Skyline mit den wichtigsten Gebäuden der Kreisstadt – und mittendrin die Martin Luther Kirche! Ein echtes Statement im katholisch geprägten Ahrtal, auf das wir stolz sein können.

Doch während unsere Kirche im Stadtlogo glänzt, fragen sich viele: Was passiert eigentlich auf der Baustelle? Manche Gemeindemitglieder nutzen den Spaziergang vorbei am Bauzaun und werfen einen Blick hinein – doch viel mehr als Rohbau-Charme gibt es dort momentan noch nicht zu sehen.

Kein Wunder, denn ein Bauprojekt dieser Größenordnung ist alles andere als einfach. Zahlreiche Institutionen haben mitzureden, viele Vorschriften müssen beachtet werden. Aber keine Sorge – wir haben den Überblick!

Wer steckt hinter dem Projekt?

In regelmäßigen Treffen koordiniert Volker Langenbach vom Büro Architektur + Projektsteuerung (lb)² in Köln das Vorhaben. Er hält alle Fäden in der Hand und sorgt dafür, dass die vielen Schnittstellen reibungslos zusammenarbeiten. Mit am Tisch sitzen:

- Der Bauausschuss der Gemeinde mit Baukirchmeister Harmen Eckert, Mitgliedern des Presbyteriums und der Gemeindeverwaltung
- Die Architekten Ilse Maria und Ulrich Königs aus Köln, unterstützt vom örtlichen Architekten Fritz Vennemann
- Die ausführende Firma Niehsen-Baumann, zuständig für die Heizungs- und Elektroplanung

Und da es sich hier nicht um ein Einfamilienhaus, sondern um ein denkmalgeschütztes Gebäude in Ahr-Nähe handelt, gibt es einige Herausforderungen:

- Wasserfeste Materialien für den Hochwasserschutz
- Perfekte Akustik für Gottesdienste und Chorkonzerte
- Barrierefreiheit für alle Besucher
- Nachhaltige Lösungen für Heizung und Beleuchtung

Bürokratie? Gehört leider dazu!

Wie jede Baustelle im Ahrtal müssen wir zahlreiche Formulare ausfüllen und Genehmigungen einholen. Doch die Planungen und Finanzierungen sind nun abgeschlossen, jetzt hoffen wir auf ein schnelles Go der Baubehörde der Kreisverwaltung, damit wir bald mit den Renovierungen starten können.

Fazit: Hinter den Kulissen wird fleißig gearbeitet! Auch wenn es für Außenstehende gerade noch ruhig aussieht, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Bleiben Sie gespannt – wir halten Sie hier und auf unserer Homepage auf dem Laufenden!

IMMER WIEDER SONNTAGS…

…ist Kindergottesdienst im Gemeindehaus in Bad Neuenahr.

Wir treffen uns um 11 Uhr um … ja, was machen wir da eigentlich?

Gemeinsam singen und beten.

Renate Kandler-Bach erzählt auf besondere Art und Weise Geschichten aus der Bibel. Zum besseren Verständnis der Geschichte wird dies stückweise erzählt und mit Hilfe von Tüchern, Figuren, Holzhäusern und Steinen in der Mitte des Stuhlkreises nachgebaut. Hier können insbesondere die Kinder mitmachen, und die Erwachsenen helfen Mut machend mit. Nach der Geschichte gibt es immer eine gemeinsame Bastel- oder Spielaktion. Danach gibt es einen gemeinsamen Abschluss mit dem Vater unser und einem Segen.

Wer sich die beigefügten Fotos genauer anschaut erkennt, dass im Kindergottesdienst alle Altersgruppen vertreten sind – von Baby bis Oma oder Opa. Alle sind sie herzlich am Sonntag willkommen - unsere liebste Beschäftigung ist immer noch mehr Stühle herbeizuholen als vorbereitet waren!

Neugierig geworden? Dann kommt doch sonntags einfach mal vorbei!

KARNEVAL IM :KERIT CAFÉ CASA BLANKART

Auch im :KERIT Café wurde dieses Jahr wieder fröhlich Karneval gefeiert. In bunt geschmückter Atmosphäre kamen Gäste zusammen, um gemeinsam einen ausgelassenen Nachmittag zu verbringen.

Es wurde gesungen, getanzt und gespielt – und dabei natürlich viel gelacht. Gäste kamen verkleidet und trugen mit ihren fantasievollen Kostümen zur bunten Stimmung bei. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Frischgebackene Berliner sorgten für die nötige Stärkung zwischendurch und passten wunderbar zur jecken Jahreszeit.

Die Stimmung war heiter und herzlich – ein echtes Highlight für alle Beteiligten. Zum Abschluss rief die fröhliche Runde nicht nur einmal, sondern gleich dreimal mit Begeisterung:

:KERIT – Alaaf!
:KERIT – Alaaf!
:KERIT – Alaaf!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben.

ÖKUMENISCH PILGERN NACH MARIA LAACH

Frauenpilgerwanderung am 10. Mai

In diesem Jahr sind wieder alle interessierten Frauen am Tag vor Muttertag herzlich zu einer Tagespilgerwanderung nach Maria Laach eingeladen.

Wenn Sie für einen Tag dem Alltag entweichen möchten, neugierig sind, sehnsüchtig, suchend oder …, dann könnte unsere Pilgerwanderung genau das Richtige für Sie sein! Ob Sie pilgererfahren sind oder nicht, spielt ebenso wenig eine Rolle wie ihre Konfession oder ob Sie kirchenfremd oder -nah sind!

Am Samstag, dem 10. Mai wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Dieser führt von Ahrweiler auf einer Strecke von ca. 27 km, immer wieder bergauf und bergab, nach Maria Laach.

Die Pilgerwanderung wird spirituell geführt und steht in diesem Jahr unter dem Thema „… trauen". Unterwegs wollen wir gemeinsam Beten, Schweigen, und …. Sie findet statt in Zusammenarbeit der kath. Pfarrei Bad Neuenahr-Ahrweiler und der evangelischen Gemeinde Bad Neuenahr.

Nach der Ankunft in Maria Laach wird Zeit und Gelegenheit sein für Kaffee und ein wohlverdientes Stück Kuchen.

Die Rückfahrt am frühen Abend bitten wir selbst zu organisieren. Sie ist auch mit dem Bus ab Parkplatz Maria Laach möglich (www.vrminfo.de)

Mitbringen sollten Sie: Motivation, Verpflegung Trinken und Essen aus dem eigenen Rucksack, gut eingelaufene Wanderschuhe, Regenjacke, kleiner Regenschirm, wasserfeste Sitzunterlage.

Wenn Sie Lust haben, kommen Sie einfach am 10. Mai zum Treffpunkt um

7.30 Uhr vor die Zehntscheune neben dem Pfarrhaus auf dem Marktplatz in Ahrweiler. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Noch Fragen? Ansprechpartnerinnen des Organisationsteams:
Bärbel Knieps: Tel. 02641-35781 E-Mail: baerbel@knieps-aw.de
Marleen van Nieuwenhuijzen-Krause: Tel. 02641-5188 E-Mail: mvn-k@online.de

LANDESSYNODE 2025

Bonn Maritim Hotel vom 02. bis 07. Februar 2025

„HERR, die mächtigen Meere toben. Die mächtigen Ozeane donnern und brausen, die mächtigen Wogen schlagen ans Ufer." Ps 93,3

Dunkle Wolken am Himmel – ein Sturm zieht auf, so hätte man auch die Landessynode 2025 nennen können. Als Abgeordnete des Kirchenkreises Koblenz war ich 6 Tage in Bonn dabei. Seit Ende 2024, bin ich Mitglied im Theologischen Ausschuss, der Landessynode.

Wichtige Themen waren die Zukunft der Kirche, der Umgang mit sexualisierter Gewalt und Finanzen.

Auf einige Themen aus meiner persönlichen Sicht möchte ich eingehen.

Zum ausführlichen Nachlesen empfehle ich Ihnen: landessynode.ekir.de

Das politische Begrüßungswort hatte am ersten Synodentag, der Ministerpräsident von Rheinland – Pfalz Alexander Schweitzer. Dieser beeindruckte mich nicht nur mit seiner enormen Größe von 2,06 m. Er betonte mehrmals den Präses Dr. Thorsten Latzel gegenüber, er würde sich sehr freuen, wenn er, als Ministerpräsident, die Landessynode nach dem Wiederaufbau in Bad Neuenahr – Ahrweiler begrüßen dürfte.

Denn 45 Jahre lange war unseres Kirchengemeinde Bad Neuenahr gesetzter Tagungsort für die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Für mich, war diese Landesynode ein richtig heftiger Sturm, eher schon fast so wie ein Wirbelsturm. Denn es wurden alte Strukturen in Frage gestellte und wie mit der Wucht des Sturms sollen in den nächsten Jahren, Veränderungen herbeiführt werden. Wie ein Orkan, der über das Alte hinwegfegt.

Eine Entscheidung, glauben Sie mir ist uns Synodalen allen nicht leicht gefallen.

Denn die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) hat beschlossen, auf dem Gelände der Kirchlichen Hochschule (KiHo) in Wuppertal bis spätestens 01.04.2026 eine Weiterbildungsgesellschaft als theologischen Bildungscampus zu gründen. Die Evangelische Kirche von Westfalen soll den Betrieb der KiHo bis spätestens März 2027 beenden. Die neue Weiterbildungsgesellschaft soll mit dem „Barmen – Institut für Evangelische Theologie" zusammenarbeiten, um Kosten zu senken und Drittmittel einzuwerben. Der „Master of Theologie Studies" bleibt erhalten und wird als berufsbegleitender Quereinsteigerstudiengang fortgeführt. Zudem sollen akademische Theologie und praxisnahe Weiterbildungen gestärkt werden. Wie zum Beispiel die Prädikantenausbildung.

Des Weiteren gab es auf der Synode viele personelle Wahlen. Viele Ämter mussten neu besetzt werden auch viele Stellen in der Kirchenleitung. So wurde Antje Menn (seit 2020 Superintendentin des Kirchenkreises

Lennep) von der Landessynode zur neuen Vizepräses der EKiR gewählt. Die 51 – jährige Theologin erhielt 148 von 177 Stimmen und übernimmt das Amt für acht Jahre. Bereits einen Tag zuvor war sie zur Oberkirchenrätin und Leiterin der Abteilung Personal im Landeskirchenamt gewählt worden.

Ein wirklicher drastischer Punkt auf der Synode war, dass die EKiR plant bis 2030 rund 33 Millionen Euro einzusparen! Dies ist aufgrund eines strukturellen Defizits und rückläufigen Kirchensteuereinnahmen notwendig. Erste Maßnahmen sollen bereits bis 2026 wirksam werden, während bis Ende 2028 schon ausreichend Einsparungen realisiert sein müssen. Um dieses Sparziel zu erreichen, werden alle Ausgaben des landeskirchlichen Haushalts überprüft.

Ein Thema, welches auch mir sehr am Herzen liegt, sind die Verantwortung sowie Herausforderung, wenn es um die verurteilte Gewalt gegen queere Menschen geht. So bekennt sich die EKiR zu ihrer Verantwortung für vergangene Diskriminierung von LGBTQIA+-Menschen. Mit einem offiziellen Schuldbekenntnis erkennt sie an, dass viele Betroffene seelisch, sozial und beruflich belastet wurden. Die Landessynode betont in einer theologischen Standortbestimmung, dass geschlechtliche und sexuelle Vielfalt Teil der Schöpfung Gottes ist. Zudem verabschiedete sie eine Resolution, die jegliche Gewalt gegen queere Menschen verurteilt, einschließlich Hass, Diskriminierung und körperliche Angriffe. Dieser Beschluss ist Teil eines längerfristigen Öffnungsprozesses der Kirche, um Verantwortung zu übernehmen und Vielfalt bewusster zu fördern.

Die 79. Landesynode endete mit einer Abendmahlsfeier.

Sechs Tage lang wurde intensiv beraten, debattiert, abgestimmt und gewählt. So fanden wir in diesen stürmischen Momenten, trotz des aufwühlten Himmels, Kraft und Klarheit in unseren Beschlüssen. Vielleicht schaffen wir es mit einem frischen Wind, neue Perspektiven für die Zukunft zu erhalten und uns den Herausforderungen zu stellen, die da in den nächsten Jahren auf uns, als evangelische Kirche zukommen.

Die nächste Landessynode findet vom 16. bis 20. Januar 2026 statt.

Jana Seifert - Landessynodale

LAUT, STARK UND VOLLER ÜBERRASCHUNGEN

Weltreise Goes brass

Ist man zu einem Trompetenkonzert eingeladen, erwartet man ein Trompetenkonzert. Dass es laut wird, liegt in seinem Wesen. Auch temperamentvoll und durchdringend ist normal. Doch diesmal war es anders und mehr. Ein Vormittag voll von Überraschungen.

Mangels Konzertsaal im flutgeschädigten Ahrtal ließ es sich der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr trotzdem nicht nehmen, es im kühlen November mächtig heiß krachen zu lassen. Und wenn schon nicht in der Kirche, dann halt im Kleinen Theater im Kurpark. So am 10. November, später Vormittag. Die Halle: Voll! …

Eine musikalische Weltreise war angesagt. Unter der Leitung von Rüdiger Stiehl blieb es nicht nur beim Konzert, sondern wurde zu einer vergnüglichen, lauten Überraschungstüte. Voll mit Ideen, die man als Konzertbesucher nicht erwartet. Denn diese musikalische Weltreise musste sozusagen vom Publikum mit erarbeitet werden. Fragen wurden gestellt, die mit dem musikalischen Programm korrespondierten. Unglaublich abwechslungsreich lief es ab. Doch weit gefehlt, wenn man denkt, dass da etwa nur Stücke oder Interpreten zu erraten waren. Teils war es leicht, teils knifflig. Und wer die richtige Antwort wusste, wurde belohnt. Doch wie es sich so in einer guten Schulstunde beim Abhören der Schüler gehört, plapperten trotz mehrfacher und ausdrücklicher Bitten um Disziplin die Menschen laut los, wenn sie es wussten. Platzten in den Raum, wie Kinder im Grundschulalter, von der Ratelust ergriffen. Ihr Geist zwischen nachdenklich und forsch konzentriert justiert. So benimmt man sich, wenn man sich wohlfühlt. Lustige Fehlerantworten inklusive. Lacher um Lacher waren die Folge zwischen den tollen und temperamentvollen Evergreens des Posaunenchors, die an alte Zeiten erinnerten und uns alle auch ein wenig aus den Problemzonen der Gegenwart herauskatapultierten.

Was wurde gespielt? Beispielsweise: Wien bleibt Wien, Berliner Luft ,New York, New York, Pigalle oder Washington Post March. Wie viele Übungsstunden stecken da wohl drin, fragte ich mich immer wieder leise und genoss das Können der Musikanten.

Der erst kürzlich in Ruhestand gegangene Pfarrer Rüdiger Stiehl entpuppte sich als Entertainer par excellence. Da stand er da, am Rand, guckte brummig ins Publikum und zockte zugleich unentwegt mit trockenem Humor. - Hmm… dachte ich mir, der könnte in Zeiten religiöser Wirren und Abstinenz vermutlich allein schon mit seinem Esprit, Einfallsreichtum und Witz "verlorene Seelen" wieder in Kirchen locken. Denn diese lockere Spontaneität muss man auch erst einmal draufhaben. Und das eben ohne jegliche Anbiederung ans Publikum, sondern mit einer gekonnt präsentierten "pädagogischen Strenge", die letztlich eine warme und fröhliche Atmosphäre erzeugte. Solch ein Entertainment kann man schlecht einzustudieren – so muss man schon authentisch selbst sein.

Das musikalische Programm war so breit gefächert, wie es das Publikum war. Vom Greis bis zu den Kleinsten war alles vertreten – und die Kinder kamen auf schöne Weise auch zum Zug… übrigens auch zum Atemzug, der abverlangt wurde, will man einem solchen Instrument überhaupt erst einmal einen Ton entlocken. Solcherart fröhlicher Demonstrationen waren also auch noch drin.

Es wurde länger als gedacht. Es war kurzweilig und hätte vom Gefühl her sogar noch länger dauern können, weil man eine gute Stimmung im Raum nicht gerne verlässt.

Für alle, die es nicht wussten oder verpasst haben: Passt auf, wann diese Truppe mit Rüdiger Stiehl irgendwo aufkreuzt. Kreuzt mit auf. Lohnt sich.

Christa Schyboll, Sinzig

OSTERFEIER IN DER EVANGELISCHEN KINDERTAGESSTÄTTE ARCHE NOAH

In der Karwoche feierte die Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah gemeinsam mit den Kindern das Osterfest.

Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur der Frühling oder das Osternest, sondern vor allem die christliche Botschaft von Hoffnung und Auferstehung.

Ein besonderer Moment war der Besuch von Pfarrer Rheindorf.

In einer kindgerechten Erzählung brachte er den Kindern die biblische Ostergeschichte nahe.

Dabei erinnerte er an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern – und teilte symbolisch Brot mit den Kindern, ganz so wie Jesus es damals getan hat. Dieser einfache, aber eindrucksvolle Akt machte das Gesagte für die Kinder greifbar und spürbar.

Es war eine stimmungsvolle und besinnliche Feier, die den Kindern die Werte von Gemeinschaft, Teilen und Hoffnung näherbrachte.

VERABSCHIEDUNG KÜSTERIN ULRIKE KREUER-BECKER

Die gute Seele der Friedenskirche geht in den Ruhestand

Nach acht Jahren treuen und liebevollen Dienstes verabschieden wir unsere Küsterin Ulrike Kreuer – Becker, in den wohlverdienten Ruhestand. Als gute Seele der Friedenskirche hat sie mit unermüdlichem Einsatz, großer Sorgfalt und einem offenen Herzen unsere Gemeinde bereichert.

Ob Blumenschmuck, Kirchendekoration oder praktische Organisation, wie beim Abendmahl – Ulrike war immer mit Herz und Hand dabei.

Mit Würde und Verlässlichkeit hat sie ihren Dienst getan und war vielen ein vertrautes Gesicht und eine stille Stütze im Hintergrund.

Besonders beliebt war ihr Engagement beim Kirchenkaffee kurz gesagt KK „Klaras Kaffee“, bei dem sie regelmäßig mit selbstgebackenem Kuchen für eine gemütliche Atmosphäre sorgte und Gemeinschaft lebendig werden ließ.

Im Rahmen eines festlichen, musikalischen Gottesdienstes, am Sonntag Kantate, dem 18.05.2025 wurde Ulrike Kreuer - Becker von Pfarrer Thomas Rheindorf herzlich verabschiedet. Es war ein bewegender Moment voller Dankbarkeit, guter Wünsche und mancher Träne.

Wir danken Ulrike, von Herzen für ihren treuen Dienst und wünschen ihr für die Zukunft viel Gesundheit, Freude, mehr Zeit für die Familie und Enkelkinder sowie Gottes reichen Segen.

Die Friedenskirche wird ohne dich anders sein – aber deine Spuren bleiben.

Jana Seifert

GOTTESDIENST ZUM IDAHOBITA – GEDENKEN UND ZEICHEN DER SOLIDARITÄT

„Gottes Liebe kennt keine Grenzen – Vielfalt feiern, Diskriminierung beenden“

In einem besonderen Gottesdienst wurde am 17. Mai 2025 in der Friedenskirche anlässlich des IDAHOBITA (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie) der Menschen gedacht, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität Ausgrenzung, Diskriminierung oder Gewalt erfahren haben.

In diesem würdigen Rahmen bekannten Vertreter der Kirche Schuld und baten um Vergebung für das Leid, das queeren Menschen auch im Namen der Kirche zugefügt wurde.

Gemeinsam mit Mitgliedern der AG „Queer im Kreis Ahrweiler“ wurde ein Zeichen gesetzt für mehr Respekt, Vielfalt und gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam Gedenken. Gemeinsam Stark. Die Community war stark vertreten – ein kraftvolles Zeichen für Vielfalt und Liebe.

Der Gottesdienst bot Raum für Stille, Gebet und persönliche Worte – und zeigte, dass Kirche ein Ort für alle Menschen ist. Ein kleiner Schritt auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit und einem Miteinander, das von Achtung und Offenheit geprägt ist.

Jana Seifert

„JEDER IST EIN PUZZLETEIL IN GOTTES WELT“

An zwei Wochenenden feierten wir in unserer Kirchengemeinde festliche Konfirmationsgottesdienste – einen besonderen Tag für unsere Konfirmand*innen, ihre Familien und unsere ganze Gemeinde.

Unter dem Motto „Jeder ist ein Puzzleteil in Gottes Welt“ gestalteten die Jugendlichen den Gottesdienst mit eigenen Texten, dafür setzten sie ein Kreuz aus sieben einzelnen Puzzleteilen zusammen.

Jedes dieser Teile stand für etwas, was ihnen besonders wichtig geworden ist:

Begriffe wie, Liebe, Vertrauen, Hoffnung, Vergebung, Dankbarkeit und Familie kamen dabei zum Tragen.

Das Puzzlestück „Glaube“ bildete darüber hinaus das Fundament, das Gott uns schenkt, alle Teile in der Botschaft Jesus zusammenzusetzen.

Das Bild des Puzzles begleitete uns durch die gesamte Vorbereitungszeit auf die Gottesdienste. So wie ein einzelnes Teil nur im Ganzen seinen Platz findet, so ist auch jeder Mensch ein wertvoller Teil der Gemeinschaft

– einzigartig geschaffen und wichtig für das große Ganze, das Gott mit uns allen bauen will.

In der Predigt wurden die Konfirmand*innen ermutigt, ihren eigenen Platz im Leben und im Glauben zu finden – mit ihren Talenten, Zweifeln und Hoffnungen.

Die Segnung im Gottesdienst war ein bewegender Moment, in dem die Jugendlichen Gottes Segen für ihren weiteren Weg empfingen.

Die Konfirmation ist ein Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Einzigartigkeit. Und sie bedeutet nicht das Ende des Glaubenswegs – sondern sie ist ein neuer Anfang.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese Tage mitgestaltet haben – besonders den Eltern, Paten, den musikalischen Begleitungen unserer Kirchengemeinde und natürlich unseren Konfis.

Wir freuen uns darauf, unserer Jugendlichen auch weiterhin als Teil unserer Gemeinde zu erleben – denn Gottes Puzzle ist noch lange nicht fertig!

Jana Seifert – Prädikantin i.A.

Der 17.05.2025 ist der Startschuss mit 30 neuen Konfi unsere Kirchengemeinde in ein spannendes, aufregendes Jahr.

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kindergottesdienst	**So 11 Uhr** (nicht in den Ferien)	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach und Team
Kindermusical	**Di 17.30-19 Uhr**	Gemeindehaus	Thilo Mohr, Tel. 01 57 33 87 65 50 Andrea Stenzel
Konfirmandenunterricht	bitte erfragen	bitte erfragen	Pfarrer Kim und Jana Seifert
Theatergruppe ab 14 Jahren	**Do 18-20 Uhr**	Gemeindehaus	Thilo Mohr, Tel. 01 57 33 87 65 50

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Vorbereitung Kindergottesdienst	**nach Absprache**	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach
Mitarbeiterrunde	**Mo 19 Uhr**	Gemeindehaus	

FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kinderchor I Kinder ab 4 Jahre bis 1. Schuljahr	**Do 16.30-17.05 Uhr**	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kinderchor II Kinder ab 2. Schuljahr	**Do 17.05-17.55 Uhr**	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Gospelchor	**Di 20 Uhr**	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kantorei	**Mi 20 Uhr**	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
Offenes Singen	**letzter Freitag im Monat 10–11.30 Uhr**	Gemeindehaus	Herr Frerich Tel. 0 163-253 67 68
Posaunenchor	**Mi 18-19.45 Uhr**	Gemeindehaus	Pfarrer i.R Rüdiger Stiehl
Junior-Posaunenchor	**Mi 16.30-17.45 Uhr**	Gemeindehaus	Pfarrer i.R Rüdiger Stiehl

GRUPPEN, DIE HELFEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Anonyme Alkoholiker	**Di 18 Uhr**	Friedenskirche	Norbert mobil 01 51-62 51 42 12 Willi mobil 01 71-2 10 95 72
Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger	**Termine und Ort aktuell bitte erfragen**	–	Frau Lange Tel. 0 22 25-7 09 76 62
Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.	**Mo-Fr 10-12 Uhr**	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24 Tel. 3 02 95 55
Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.	**Termine und Ort aktuell bitte erfragen**	–	Stefan Schaaf, Tel. 3 96 89 11 juparlp.nord@yahoo.de

FÜR ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Bibel-Gespräche	i.d.R. 1. und 3. **Mo** i.M., **19.30 Uhr**	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
Frauenhilfe	14-tägig	Friedenskirche	Frau Tautermann
Frauentreff 40-65 Jahren	letzter **Do** i.M. **19.30 Uhr**	bitte erfragen	Frau Krause Tel. 51 88
Treff für Sehbehinderte mit Fahrdienst nach Absprache	*Termine und Ort aktuell bitte erfragen.*		Frau Stickel Tel. 8 17 51 Frau Schenk Tel. 3 69 89

* Kontakt siehe Seite 24

SENIORENNETZWERK
WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE

Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
Begegnungs-Café	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey Tel. 9 14 98 92
Computerstammtisch für Senioren	Mehrgenerationenhaus	mail_stammtisch@mailbox.org
Gesprächskreis	Mehrgenerationenhaus	Herr Mehlhop Tel. 0 26 55 9 62 38 98
Kochen für Männer	Mehrgenerationenhaus	Herr Schuhen Tel. 9 03 77 77
Malen	Mehrgenerationenhaus	Herr Nicolaysen Tel. 3 96 50 53
Reparatur-Treff	Container vor Mehrgenerationenhaus	Herr Kühnel Tel. 3 96 68 75 reptreff-neuenahr@gmx.de
Seidenmalerei	Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt Tel. 20 64 21
Spielegruppe für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08

:KERIT
WWW.KERIT-AHRWEILER.DE

Angebot	Wann?	Wo?	Ansprechpartner
Café Casa Blankart	Öffnungszeiten: Mo, Do+Fr 8-17 Uhr Di 8-15 Uhr Mi 8-19 Uhr Sa 10-15 Uhr	Ahrhutstraße 24 Ahrweiler	Galina Flück-Rebenkova Tel. 0 26 41-8 93 93 82
Café Rastplatz	Mo-Fr 11-16 Uhr	Kreuzstraße 9, Bad Neuenahr	Tel. 0 26 41-8 93 93 83
:KERIT Läden	Mo 10-14 Uhr (AW) 10-18 Uhr (BNA) Di-Fr 10-18 Uhr (AW+BNA) Sa 10-15 Uhr (AW+BNA)	Ahrhutstraße 24, Ahrweiler Kreuzstraße 9, Bad Neuenahr	Tel: 0 26 41-8 93 93 81 Petra Pellenz pellenz@evkina.de Tel: 0 26 41-8 93 93 84

STELLENANGEBOTE

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an:
Tel: 02641/95063-0
eumann@evkina.de
www.evkina.de

KÜSTER
(M/W/D)

ab **sofort**

6 Stunden am Wochenende

für die **Friedenskirche** in Ahrweiler

JUNI

Samstag, 21. Juni 2025, 19.00 Uhr
Friedenskirche Ahrweiler

»Singet dem Herrn ein neues Lied«

Geistliche Abendmusik mit Werken von
Robert Jones, John Rutter, G. P. da Palestrina u. a.
Kleine Frauenkantorei Bad Neuenahr
Leitung & Orgel: Christoph Anselm Noll

Sonntag, 29. Juni, 17.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Gospelkirche »You make me sing«

Kinderchor und Gospelchor Bad Neuenahr
Leitung: Kantorin Andrea Stenzel
Moderation: Pfr. Sung Kwon Kim

AUGUST

Samstag, 30. August 2025, 19.00 Uhr
Friedenskirche Ahrweiler

»Laßt die Pfeifen erklingen«

Geistliche Abendmusik mit Werken von
Joh. Seb. Bach, M. E. Bossi, F. Mendelssohn u. a.
An der Van Vulpen-Orgel: Christoph Anselm Noll

SEPTEMBER

Samstag, 27. September 2025, 19.00 Uhr
Friedenskirche Ahrweiler

»Jauchzet dem Herrn alle Welt«

Geistliche Abendmusik mit doppelchörige
Motetten von
F. Mendelssohn, Joh. Pachelbel, H. Schütz u. a.
Solisten & Instrumentalisten
Ev. Kantorei Bad Neuenahr
Leitung: Christoph Anselm Noll

Die Liebe hört niemals auf

1.Korinther 13,8

VERSTORBENE

Winfried Hinz
Elli Henny Antje Kößler, geb. Völker
Wilma Fricke
Heinz-Dieter Duwe
Günter von Hau
Anneliese Walz, geb. Eisen
Hans-Jürgen Walz
Dieter Hüttig
Werner Bandmann
Karin Teschauer, geb. Niestradt
Eva Ruth Baier, geb. Horn
Walter Klemm
Barbara Becker, geb. Toepel
Kurt Katz
Hildegard Göbel, geb. Schmitz
Lydia Erbacher
Kurt Walter Katz
Peter Karl Kühl
Hans (Büb) Caspers
Barbara Hannelore Szudra, geb. Niemz
Rudolf Zimmermann
Regine Kohlhammer
Ingeborg Knobloch
Brigitte Mützelburg, geb. Schulz
Ilse Sieglar, geb. Oehrl
Lothar Kreft

TAUFEN

Marla Fritzi Münster
Frida Marlene Münster
Lina Wershofen
Emilia Miller
Aurora Paulina Weltjen
Leon Hermens
Luna Becker
Ludwig Nikolai Bernwald
Anna Schrading

© Polarpx, fotolia.de

Stand Kirchenbuch bis zum 31.05.2025

Gemeindepfarrer
Friedemann Bach
Hardtstraße 39b
Tel. 0 26 41-2 07 96 70
mobil: 0 15 77-9 06 63 74
friedemann.bach@ekir.de

Thomas Rheindorf
Landgrafenstraße 35
Tel. 0 26 41-3 78 37 81
thomas.rheindorf@t-online.de

Pfarrer im Probedienst
Sung Kwon Kim
Wolfgang-Müller-Str. 7
mobil: 0 157-34 95 74 02
sung_kwon.kim@ekir.de

Prädikantin in Ausbildung
Jana Seifert
mobil: 0 172-6 58 73 93
jana.seifert.1@ekir.de

Presbyterium
Vorsitzender
Rüdiger Humke
Tel. 0 26 41-9 50 63-0
vorsitz@evkina.de

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah"
Leitung: Björn Zentner
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-9 50 63 31
kita@evkina.de

Kirchenmusikerin
Andrea Stenzel
Frankenweg 12
53426 Königsfeld
Tel. 0 26 46-9 14 13 71
andrea.stenzel@ekir.de

Gemeindeamt
Leitung: Elke Eumann
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 50 63-0
gemeindeamt@evkina.de
Tel. Erreichbarkeit:
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
Fr 8.30-11 Uhr

Küster
Vakanz

Hausmeister
Michael Fabrello
mobil: 0151-18533517
Ardian Elshani
mobil: 0171-4790219
hausmeister@evkina.de

Kinder- und Jugendarbeit
Wolfgang-Müller-Straße 7
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
gemeindeamt@evkina.de
Instagram: ev_jugend_badneuenahr

Renate Kandler-Bach
Tel. 0 26 41-2 67 01
renate.kandler-bach@ekir.de

Seniorennetzwerk
Kontakt über das Gemeindeamt

:KERIT
www.kerit-ahrweiler.de
Tel. 0 26 41-8 93 93 80

Café Casa Blankart
Ahrhutstraße 24, Ahrweiler
Tel. 0 26 41-8 93 93 82
Galina Flück-Rebenkova

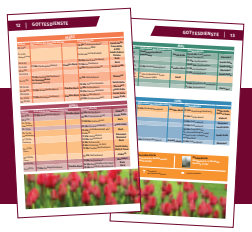
Café Rastplatz
Kreuzstraße 9, Bad Neuenahr
Tel. 0 26 41-8 93 93 83

:KERIT Läden
Ahrhutstraße 24, Ahrweiler
Tel: 0 26 41-8 93 93 81
Kreuzstraße 9, Bad Neuenahr
Tel: 0 26 41-8 93 93 84
Petra Pellenz
pellenz@evkina.de

Diakonisches Werk-Außenstelle
Wolfgang-Müller-Straße 7a
Michal-Patryk Kalinowski
Anne Wiegel
Tel. 0 26 41-20 70 10-4
Fax 0 26 41-20 70 10-9
Sprechzeiten:
Mo und Do: 10-12 Uhr
Di: 10-12 Uhr

Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden i. d. Rhein-Ahr-Region
Wolfgang-Müller-Straße 7a
Tel. 0 26 41-95 06 32-0
Fax 02 61-20 16 18 42 17
info@btv-rar.de
Sprechzeiten:
(nach Vereinbarung)

Den Gottesdienstplan
finden Sie unter www.evkina.de



Gemeindehaus
Wolfgang-Müller-Straße 9
53474 Bad Neuenahr

Friedenskirche
Burgunderstraße 2
53474 Ahrweiler

Kontoverbindung: VR Bank RheinAhrEifel eG
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODED1BNA

www.evkina.de